

„Initiative ChaCK“ – Chancen für alle Coerder Kinder

Fragen:

1. Welches sind die dringendsten Maßnahmen, um konkret, wirksam und schnell die Chancen Coerder Kinder zu verbessern?

Frühe Hilfen und Prävention sind entscheidend. Jedes Kind in Coerde soll frühzeitig Zugang zu Kita und Förderangeboten erhalten – dazu gehören ein regelmäßiger Kitabesuch, gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung sowie die gezielte Unterstützung der Familien durch gebündelte Hilfsangebote. Kita, Hebammen, Gesundheitsdienste, Schulen und Sozialarbeit müssen dafür eng zusammenarbeiten.

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die aktive Einbindung der Eltern. Maßnahmen zum frühen Kita-Einstieg hat die CDU bereits beantragt. Mit dem Haushalt 2025 wurden zudem Kita-Sozialarbeiterstellen für Coerde beschlossen. Diese Fachkräfte, die mit dem neuen Kitajahr starten, sollen Familien gezielt ansprechen, informieren und bei der Anmeldung unterstützen.

Als erste Bildungsinstitution trägt die Kita entscheidend zum Abbau familiär bedingter Benachteiligungen bei. Damit Kinder aber überhaupt von Angeboten wie Sprachförderung, musikalischer Früherziehung, gesunder Ernährung oder Bewegungsprogrammen profitieren können, müssen sie zunächst Kita-Kinder werden.

Die bisherigen Maßnahmen im Stadtteil wollen wir auf ihre Wirksamkeit und Effizienz überprüfen lassen.

Unser Ziel ist es, Chancengleichheit herzustellen: Kein Kind darf wegen seiner Herkunft zurückbleiben.

2. Welche der Modelle aus anderen Kommunen würden Sie in Münster, vor allem in Coerde, einführen?

Wir wollen erfolgreiche Ansätze aus anderen Städten prüfen, an die Bedarfe Münsters anpassen und übernehmen. Zentral sind dabei der frühe Kita-Einstieg, ein regelmäßiger Kitabesuch und die Stärkung elterlicher Erziehungscompetenz.

Beispiele sind:

- Hamburg: Vorschulpflicht für Kinder ohne Kita-Besuch.
- München: Projekt „Kita-Einstieg“ mit Stadtteilmüttern, mobilen Lotsen und mehrsprachigen Beratungen direkt in den Familien.
- Bremen: Projekt BRISE, das Familien ab dem letzten Schwangerschaftsdrittel bis ins Grundschulalter intensiv begleitet.
- Bodenseekreis & Stuttgart: Vorgezogene Schuleingangsuntersuchung zwei Jahre vor der Einschulung, um Entwicklungsdefizite frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

Bei Maßnahmen, die nur in Kooperation mit dem Land NRW möglich sind (z. B. verpflichtendes Vorschuljahr), wollen wir den engen Austausch mit den zuständigen Ministerien suchen.

3. Welche Priorität haben wirksame Maßnahmen gegen Kinderarmut für Sie?

Eine sehr hohe. Kinderarmut bedeutet ungleiche Chancen im Leben, in der Bildung und in der Gesundheit. Für die CDU Münster ist klar: Jedes Kind soll unabhängig von seiner Herkunft die gleichen Möglichkeiten auf ein gutes Aufwachsen haben.

Deshalb setzen wir auf eine Weiterentwicklung der kommunalen Präventionskette, die Familien in benachteiligten Stadtteilen wie Coerde gezielt unterstützt. Der aktuelle Kinder- und Jugendteilhabeatlas zeigt: Auch Münster hat Teilhabebehürden durch Kinderarmut.

Die Kita ist der erste Baustein für faire Chancen – Sprachförderung, Bewegung, gesunde Ernährung und musikalische Früherziehung können Kinder nur nutzen, wenn sie einen Kitaplatz bekommen und regelmäßig hingehen.

Die CDU Münster sagt: Jedes Kind soll von Anfang an eine faire Chance erhalten. Präventionsketten beginnen mit der Schwangerschaft. Der möglichst frühe Einstieg in die Kita ist eine wirksame Maßnahme gegen spätere Armut, unterbrochene Bildungsbiografien und mangelnde Selbstbestimmung. Ziel ist es, allen Kindern gerechte Startbedingungen zu ermöglichen.